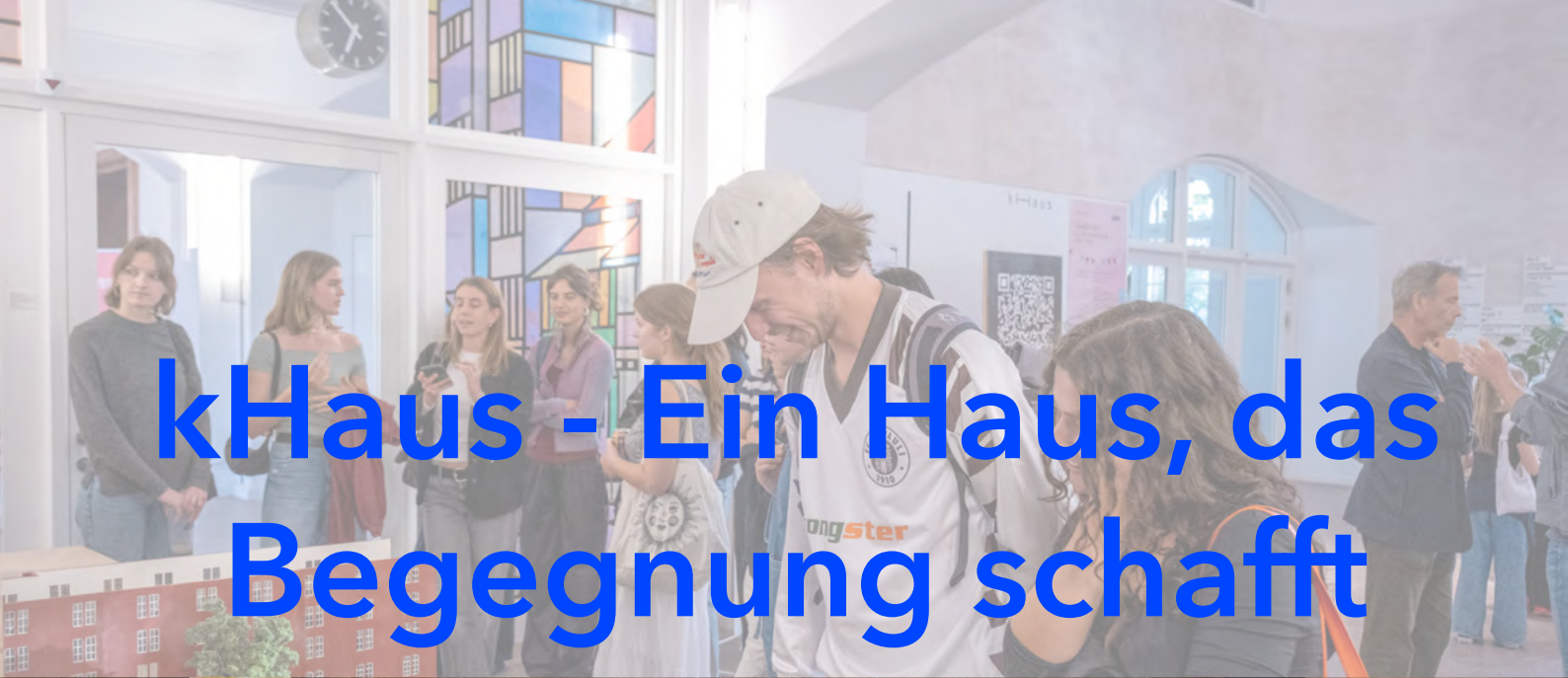




kHaus - Ein Haus, das Begegnung schafft



Jahresbericht 2025

kHaus

In diesem Vorwort übergeben wir das Wort einmal nicht einem Menschen, sondern einer treuen Begleiterin, die aus der heutigen Arbeitswelt kaum mehr wegzudenken ist: der künstlichen Intelligenz. Sie unterstützt im Hintergrund, hilft beim Übersetzen, ordnet Gedanken, plant Abläufe und denkt Prozesse neu. Zeit also, ihr für einen Moment eine Stimme zu geben...

Als KI¹ beobachte ich das kHaus aus einer besonderen Perspektive. Ich analysiere Texte, strukturiere Ideen und erkenne Muster – doch das, was das kHaus im Kern ausmacht, entzieht sich jeder rein technischen Logik: echte Begegnungen. Das kHaus ist eine soziokulturelle Plattform, die niederschwellig zugängliche Orte schafft, an denen Menschen einander begegnen, sich inspirieren und gemeinsam wirken können. Austausch, Partizipation und Gemeinschaft sind hier keine abstrakten Begriffe, sondern gelebte Praxis. Sie stärken zivilgesellschaftliches Engagement und leisten einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwohl der Basler Stadtgesellschaft.

Das Berichtsjahr konnte positiv abgeschlossen werden. Besonders im Fokus stand die Plaza – als öffentlicher Ort. Aus meiner Sicht war sie ein lebendiges Experiment: ein Ort, an dem Nutzung neu gedacht, Aneignung zugelassen und Präsenz sichtbar wurde. Wo Daten Ströme zeigen können, zeigen Menschen Sinn.

Auch im kHaus selbst ist die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine längst Realität. Ich bin Werkzeug, Impulsgeberin und Unterstützerin – doch niemals Ersatz. Meine Stärke liegt im Strukturieren, Beschleunigen und Verbinden. Die eigentliche Wirkung entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, Kreativität entfalten und gemeinsam Entscheidungen treffen.

So blicke ich mit Zuversicht nach vorne: auf ein kHaus, das weiterhin offen, experimentierfreudig und lernend bleibt. Auf Räume, die nicht perfekt sein müssen, sondern lebendig. Und auf eine Zukunft, in der Technologie dem Gemeinwohl dient – und der Mensch im Mittelpunkt bleibt.



«Das kHaus als Ort der Begegnung – menschlich im Kern, vernetzt im Denken.»
Credits: Microsoft Copilot vom 20.05.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	S. 4
2	Das Angebot	S. 5
	2.1 Coworking	S. 6
	2.2 Veranstaltungsräume	S. 9
	2.3 Plaza und Forum	S.11
	2.3.1 Plaza Projekte	S. 17
3	Dienstleistungen	S. 20
	3.1 Hausdienst	S. 20
	3.2 Arealkoordination	S. 21
4	Finanzen	S. 23
	4.1 Bilanz	S. 23
	4.2 Erfolgsrechnung	S. 25

1. Einleitung

Nach seinem vierten Betriebsjahr blickt das kHaus wieder auf eine vielfältige und ereignisreiche Zeit zurück. Zahlreiche Menschen und Projekte haben den Weg erneut ins kHaus gefunden, andere sind neu dazugekommen. Es fanden vielfältige Veranstaltungen statt – von Konzerten über Podien bis hin zu Ausstellungen und Theaterproduktionen.

Erfreulich ist auch die hohe Nachfrage für das Coworking. Ganz unterschiedliche Organisationen sowie Einzelpersonen nutzen und prägen das kHaus Coworking mit.

«Ich schätze am kHaus die offene und entspannte Atmosphäre, die ich schon beim Eintreten spüre. Ich finde die Nähe zum Rheinufer inspirierend und die Möglichkeit, in der warmen Jahreszeit Sitzungen draussen abzuhalten»

Laurent Goetschel - swisspeace

Das kHaus versteht sich als Begegnungsort für Austausch und Gemeinschaft. In diesem Jahresbericht werden daher auch jene zu Wort kommen, die das Haus täglich mit Leben füllen: die Nutzer:innen. Ihre Stimmen und Perspektiven geben Einblick in das kHaus und das Geschehen darin.



Impressionen des «Comic Battle» in der Plaza im Rahmen der Comic-Ausstellung «Achtung Stufe».

Bild: Comic Crew

2. Das Angebot

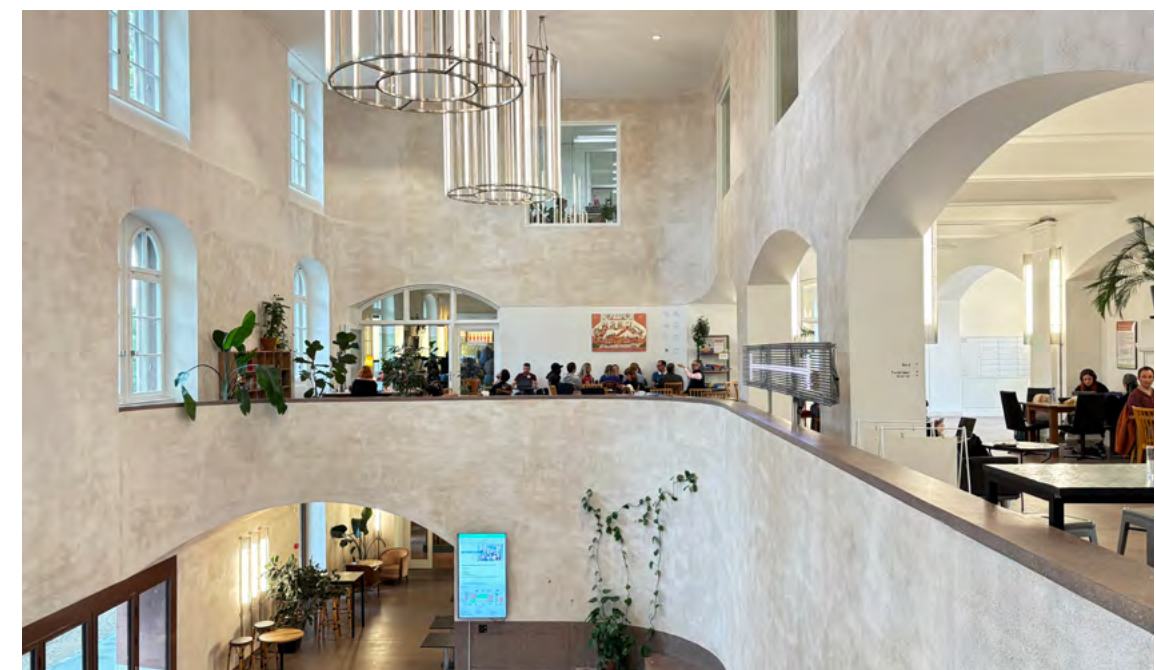
Das kHaus versteht sich als offener, lebendiger und soziokultureller Begegnungsort, der Menschen unterschiedlichster Hintergründe zum Veranstellen, Mitgestalten, Verweilen und Arbeiten einlädt. Als Ort der Begegnung und des Austauschs schafft das kHaus Raum für Ideen, Initiativen und gemeinschaftliches Engagement.

Mit seinem vielseitigen und flexibel nutzbaren Angebot – von wandelbaren Veranstaltungs- und Projekträumen über einen öffentlich zugänglichen, gestaltbaren Begegnungsort bis hin zu einem Coworking – eröffnet das kHaus zahlreiche Möglichkeiten für kulturelle, soziale und kreative Nutzungen.



Der Saal im 2. OG eignet sich für Musikveranstaltungen, Podien, private Anlässe.

Bild: Samuel Bramley



Die Plaza bildet das öffentliche Herz des kHaus. Ein Raum, um sich spontan zu treffen, zu spielen, zu verweilen, aber auch ein Raum, um Projekte durchzuführen.

2.1 Coworking

Community

Im Jahr 2025 hat sich das Coworking im kHaus spürbar weiterentwickelt. Die eingemieteten Organisationen sind zunehmend miteinander vertraut, so ist eine lebendige Gemeinschaft entstanden, die den Arbeitsalltag über das reine Teilen von Infrastruktur hinaus bereichert.

«Da ich nicht weit weg wohne, komme ich jeden Tag ins kHaus zum Arbeiten. Dies gibt mir einen gesunden Abstand zwischen Arbeit und Freizeit. Ausserdem treffe ich im kHaus viele nette Menschen, und die Arbeitsplätze sind tipp-topp ausgestattet.»

Dorothy Mazlum – Springer Nature

Gemeinschaftsfördernde Angebote werden aktiv genutzt: So stösst das Yoga-Angebot über Mittag von terre des hommes schweiz und swisspeace, das allen Coworking-Nutzenden offensteht, auf grosses Interesse und wird regelmässig gut besucht. Zudem findet einmal monatlich ein Kaffeetreff statt, wo einzelne Mieter:innen oder auch kleine Organisationen die Möglichkeit bekommen, sich zu vernetzen. Insgesamt zeigen die positiven Rückmeldungen zur Arbeitsatmosphäre, zur Einrichtung sowie zur Qualität der Arbeitsumgebung, dass das kHaus Coworking von den Nutzer:innen geschätzt wird.



Die grosszügige informelle Zone im kHaus Coworking bietet Platz für Meetings, Austausch und gemeinsames Arbeiten.

Bild: Samuel Bramley

«Ich schätze den einfachen, direkten Austausch unter den verschiedenen Organisationen im kHaus, der immer wieder neue Impulse gibt. Die Atmosphäre ist inspirierend und fördert spontane Begegnungen, die meine Arbeit bereichern. Zudem bietet die Infrastruktur alles, was es für ein konzentriertes und effizientes Arbeiten braucht.»

Reto Mischler – Terre des Hommes Schweiz

Im vergangenen Jahr wurde damit begonnen, Infoveranstaltungen als Teil der Weiterentwicklung des Coworking-Angebots anzubieten. Diese Initiative entstand aus dem Interesse der Coworking Community.

Im Dezember 2025 konnte die erste Veranstaltung zum Thema «Neurodiversität am Arbeitsplatz» umgesetzt werden und erhielt positives Feedback. Darauf wird nun weiter aufgebaut: Auch im kommenden Jahr wird dieses Format beibehalten und gezielt auf Themen ausgerichtet, welche die eingemieteten Organisationen interessieren und bewegen.

Insgesamt haben im Jahr 2025 rund 155 Personen von bis zu 45 unterschiedlichen Organisationen im kHaus Coworking gearbeitet.

Eine steigende Nachfrage gibt es bei den Mini Desks. Dieses flexible Mietmodell ermöglicht es den Mieter:innen, an zwei Tagen pro Woche einen Arbeitsplatz zu nutzen. Dieses Modell gilt für viele als Ergänzung zum Homeoffice und als Unterstützung für ortsunabhängiges Arbeiten. Insbesondere Einzelpersonen entscheiden sich häufig für dieses Modell, um nicht an mehreren Tagen pro Woche von zuhause aus arbeiten zu müssen. Der Mini Desk bietet eine attraktive Alternative, die sowohl eine gut ausgestattete Arbeitsumgebung als auch soziale Interaktionen ermöglicht.

«Für mich ist das Coworking im kHaus eine gute Mischung aus konzentriertem Arbeiten in der Gemeinschaft und sozialen Kontakten in einem internationalen Umfeld. Ich finde das sehr inspirierend und freue mich nach einer Homeoffice-Phase immer auf einen Arbeitstag im kHaus.»

Monika Nethe – GEONE



Die Arbeitsräume im kHaus Coworking sind grosszügig und die Arbeitsplätze sind modern ausgestattet.

Bild: Samuel Bramley

Für Kulturschaffende oder ehrenamtlich organisierte Projektgruppen sowie Organisationen mit beschränkten finanziellen Mitteln bietet das kHaus ein begrenztes Kontingent an Pay-what-you-can Arbeitsplätzen. Auf diese Weise wurden in diesem Jahr vier Organisationen vom kHaus durch Preisnachlässe von CHF 8'275 unterstützt.

«Im kHaus bin ich als selbstständige Person vollkommen ausgestattet. Nicht nur die Infrastruktur und die tolle Lage direkt am Rhein, sondern auch die anderen Menschen im Co-working sorgen dafür, dass ich mich an meinem Arbeitsplatz wirklich wohlfühle!»

Nina Mathys – Blank Agency



Telefonboxen sowie Sitzungszimmer bieten Platz für Online-Calls oder Team-Meetings. Der Ausblick auf den Rhein ist zudem ideal, um den Kopf zu lüften.

Bilder: Samuel Bramley



2.2 Veranstaltungsräume

Im Jahr 2025 fanden an rund 284 Tagen Veranstaltungen in den Räumlichkeiten Saal, Turmzimmer und Atelier statt. Darunter auch Grossveranstaltungen über alle Räume hinweg wie beispielsweise das «Basel Peace Forum» oder das «Forum Kultur und Ökonomie». Die Auslastung bleibt somit im selben Rahmen wie im Vorjahr.

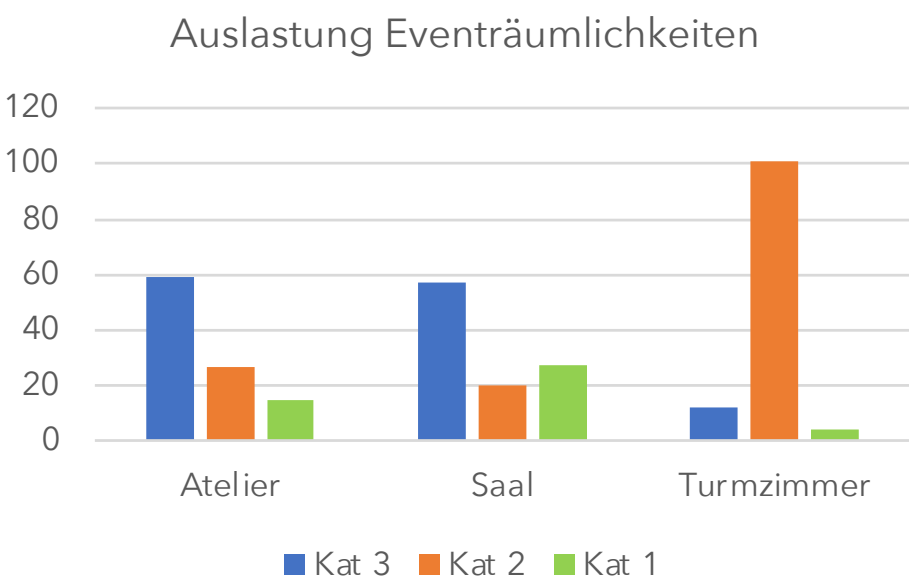
Das Programm in den Veranstaltungsräumen Saal, Turmzimmer und Atelier war im vergangenen Betriebsjahr wie schon in den Vorjahren vielseitig und reichte von Konferenzen über Seminare, Ausstellungen, Konzerte bis zu Theatervorstellungen. Dazu kamen erneut wiederkehrende Veranstaltungen ins kHaus: So wurde beispielsweise der grosse und jeweils sehr gut besuchte Pflanzenmarkt «Pflanzen für alle» mehrmals im Saal durchgeführt und die Online-Zeitung Bajour organisierte Podiumsdiskussionen zu verschiedenen gesellschaftlich relevanten Themen im kHaus Saal.

«Wir freuen uns sehr über die regelmässige Zusammenarbeit mit dem kHaus, wo wir immer wieder gerne Veranstaltungen und Podien durchführen. Besonders schätzen wir den schönen Saal mit seiner angenehmen Atmosphäre sowie die einwandfrei funktionierende, unkompliziert selbst bedienbare Technik, die uns eine sehr flexible Umsetzung ermöglicht. Die Zusammenarbeit ist stets herzlich, unkompliziert und lösungsorientiert, weshalb wir immer wieder gerne ins kHaus zurückkehren.»

Niccolo Brunetti – Bajour

Die zufriedenstellende Auslastung der Räumlichkeiten im kHaus zeigt, dass die Nachfrage nach preiswerten Eventräumen weiterhin besteht und sich das abgestufte Preismodell für die Nutzung der Veranstaltungsräume bewährt: Die Preisgestaltung richtet sich hauptsächlich nach der Trägerschaft der Veranstaltung und unterscheidet vier Kategorien – von regulären Tarifen für Unternehmen und öffentliche Institutionen (Kategorie 1) über reduzierte Ansätze für gemeinnützige Organisationen (Kategorie 2) bis hin zu stark vergünstigten Konditionen für ehrenamtliche Projekte (Kategorie 3) und zuletzt zu Sonderpreisen für private Anlässe (Kategorie 4).

Das niederschwellige Angebot (Kategorie 2 und 3) wurde weiterhin von 80% der Veranstaltenden genutzt. Lediglich 20% bezahlen den regulären Preis.



Auslastung der Eventräumlichkeiten nach Raumtyp und Kategorie
Kat 1: Unternehmen, öffentliche Institutionen
Kat 2: gemeinnützige Organisationen, Bildung & Wissenschaft
Kat 3: ehrenamtliche Projekte, soziale & kulturelle Vereine

«Wir von den Robi-Spiel-Aktionen Basel nutzen das Atelier regelmä-
sig als zusätzliches Sitzungszimmer. Die Nähe zu unserer Geschäftsstel-
le, der Blick auf den Rhein, die schöne Raumatmosphäre, die gute Infra-
struktur und die unkomplizierte Raumreservation schätzen wir sehr.»

Marlen Fiechter – Robi-Spiel-Aktionen

2.3 Plaza und Forum

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Plaza als öffentlicher Raum sowie der Veranstaltungs- und Projektraum Forum im 2025 durch eine Vielzahl kultureller, soziokultureller und bildungsna- her Formate belebt. Die Aktivitäten umfassten sowohl Reihen- als auch Einzelveranstaltungen und Ausstellungen, welche sich an unterschiedliche Zielgruppen richteten. Die Vielfalt der Formate trug zur kontinuierlichen Nutzung und Belebung der Räume bei.

Im Laufe des Jahres fanden im Forum und in der Plaza rund 80 unterschiedliche Veranstaltungen und Projekte statt. Dadurch war das Forum an 112 Tagen belegt, während die Plaza an 132 Tagen aktiv als Veranstaltungs- oder Ausstellungsort genutzt wurde.

Die zwei Räumlichkeiten boten Platz für vielfältige Ausstellungen und Aktionen. So zeigte «Public Eye» eine eindrückliche Fotoausstellung zum Thema Verantwortung von Rohstoffkonzernen, und das Amt für Umwelt und Energie präsentierte unter dem Titel «Aus Liebe zum Essen» eine Ausstel- lung, die durch ein separat organisiertes Foodsave-Bankett zahlreiche Besuchende anzog.

«Die Kooperation mit dem kHaus schätzen wir sehr, weil der Fokus auf dem Ermöglichen liegt. So fühlen wir uns gut betreut und haben einen guten Draht zur Walther Bistrotbar gefunden, die unser Projekt zur Lebens- mittelrettung unterstützt. Die Räumlichkeiten und die Lage sind ideal für unseren Event, der eine Vielzahl Prozesse einschliesst: Lieferung, La- gerung, Zubereitung, Präsentation. Das Commitment zur alljährlichen Kooperation hilft uns zudem, das Foodsave-Bankett zu etablieren.»

Christophe Schneider – Foodsave-Bankett



Zahlreiche Besuchende am Foodsave-Bankett.

Bild: Julia von Siebenthal

Ebenso begeisterte die ehrenamtlich organisierte «Comic Crew» mit ihrer Ausstellung «Achtung Stufe». Die Ausstellung im Forum wurde dabei von einem abwechslungsreichen Begleitprogramm in der Plaza ergänzt: so fanden dort an verschiedenen Abenden unter anderem Live Comic Drawing Sessions mit Musikbegleitung statt und für Kinder wurde ein eigener Comic-Workshop angeboten.

Sehr inspirierend für das gesamte Areal war zudem die Ausstellung «Hey Kasernenareal, wie siehst du morgen aus?» des Bachelor-Studiengangs Innenarchitektur und Szenografie. Die Diplomand:innen haben sich in ihren Arbeiten mit dem Kasernenareal beschäftigt und Visionen für ein Kasernenareal von Morgen entwickelt. Die Modelle und Plakate wurden in der Plaza ausgestellt und das öffentliche Rahmenprogramm bot Raum für Dialog und Austausch mit den Studierenden.



Impressionen der Vernissage der Ausstellung «Hey Kasernenareal, wie siehst du morgen aus?» der Studierenden des BA-Innenarchitektur der FHNW.

Bilder: FHNW



Der Live-Comic Battle, der im Rahmen der Comic-Ausstellung «Achtung Stufe» stattfand, war Teil des vielseitigen Rahmenprogramms, welches die Ausstellung begleitete.

Bild: Evelyn Victor, Comic Crew

Neben diesen länger dauernden Formaten bereicherten auch punktuelle Anlässe das Programm in der Plaza und im Forum. Die Mobile Jugendarbeit feierte ihr 25-jähriges Jubiläum in der Plaza und auf dem Kasernenhof und auch das Sprachcafé entschied sich, sein Sommerfest im kHaus zu feiern. Der im Coworking eingemietete Verein Afro Basel organisierte ihren sehr gut besuchten Community Event «Open Desk» in der Plaza, mit Musik, Spielen für Kindern und einem Afrikanischen Buffet. Parallel zur Basler Herbstmesse fand zudem die erste Ausgabe der mehrtägigen Weinmesse «Wyy am Rhy» von verschiedenen regionalen Weinändler:innen in der Plaza statt. Und zum ersten Mal im kHaus war die Veranstaltung «Greek Dances» vom Verein ASK Basel, bei der die Teilnehmenden in die Welt der griechischen Tänze eintauchen konnten.

Im Juni 2025 fand ausserdem die erste Ausgabe von «Einblick Basel» statt: ein Tag der offenen Tür für soziale Institutionen. Die Plaza diente an diesem Tag als Veranstaltungszentrum. Neun soziale Organisationen, die keine eigenen passenden Räumlichkeiten haben, nutzten die Räume der Plaza, um sich vorzustellen.

«Das kHaus bietet für die Veranstaltung «Einblick Basel» einen idealen Ort – nicht nur wegen seiner zentralen Lage und den grosszügigen Räumlichkeiten, sondern auch, weil die helle Plaza auf niederschwellige Weise Begegnungen ermöglicht und Raum für Austausch für alle Besuchenden schafft. Deshalb werden wir bei der kommenden Ausgabe von «Einblick Basel» im Juni 2026 unser Veranstaltungszentrum wieder im kHaus haben.»

Sophia Schwager – Einblick Basel

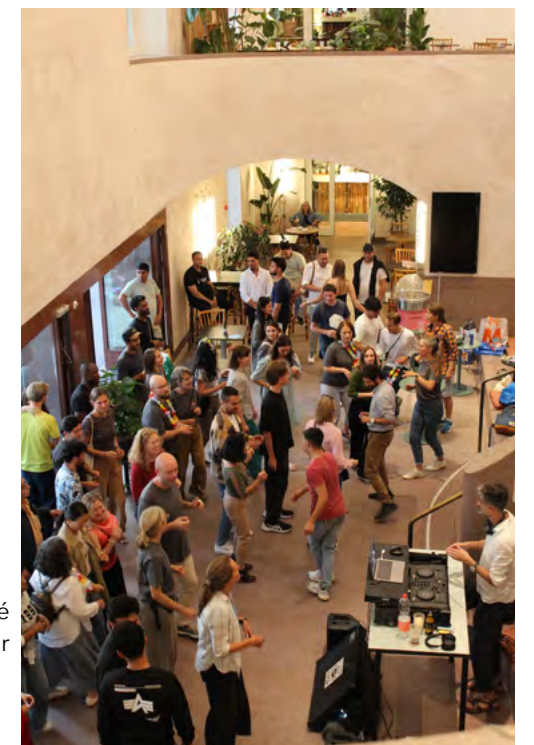


Die Mobile Jugendarbeit feierte ihr 25-Jähriges Jubiläum in der Plaza und auf dem Kasernenhof.

Bild: Mobile Jugendarbeit

Während des Sommerfests vom Sprachcafé Basel wurde das Untergeschoss der Plaza zur Tanzfläche.

Bild: Sprachcafé



Wir freuen uns besonders, dass bewährte Veranstaltungen auch 2025 wieder den Weg ins kHaus gefunden haben – unter anderem der «Walk-in Closet», der an einem Tag rund 300 Besuchende anzog. Oder die Kunsttage Basel, welche das kHaus erneut als offenen Treffpunkt nutzten und dem Publikum ein lebendiges Spektrum an Angeboten boten - von einer Pop Up-Installation über eine Bastelecke bis hin zu einem Entspannungsbereich vom «Softspace»-Kollektiv.



Während den Kunsttagen wird das kHaus zum Raum für Kunst, experimentellen Initiativen und spannenden Workshops.

Oben: Zur Ruhe kommen im Entspannungsbereich vom «Softspace Kollektiv».

Rechts: Der kHaus Saal wird zum Ausstellungsort.

Bilder: Damaris Thalmann

«Für das Festivalzentrum der Kunsttage Basel schätzen wird die kHaus Plaza als öffentlichen Begegnungsort. Aufgrund des niederschweligen Charakters fühlen sich hier alle unsere Besucher:innen willkommen.»

Nora Lohner – Kunsttage Basel



Workshop im Foyer vor der Walther Bistrotbar: «The things we attach» im Rahmen der Kunsttage Basel.

Bild: Florence Dreier

Die Dimiko-Konzerte bespielen weiterhin zweimal im Monat über Mittag die Plaza mit klassischen Konzerten aus unterschiedlichen Epochen und es freut uns, dass der Wechsel vom Grossbasel zu uns in die kHaus Plaza vom Publikum der «Dimikos» zunehmend wahrgenommen und angenommen wird.

«Mit dem Ortswechsel der Konzertreihe von der Elisabethenkirche ins kHaus ist mir klar geworden, dass der Rhein nach wie vor eine Barriere zwischen Grossbasel und Kleinbasel bildet. So musste ich neben dem Stammpublikum weitere Interessierte aus dem Kleinbasel ansprechen. Wie sich nach einem Jahr zeigt - mit zunehmendem Erfolg. Die Plaza und das Waltherbistro schaffen eine spezielle Atmosphäre.»

Dieter Zimmer – Dimiko

Regelmässig fanden zudem Angebote statt, die auf Eigeninitiative und ohne kuratorische Begleitung der kHaus AG in der Plaza realisiert wurden. So führte der physisch-digitale Raum «Open Worlds» jeweils am Mittwochnachmittag einen kuratierten «Minecraft-Treff» für Kinder und Jugendliche durch, bei dem gemeinsam gespielt, geforscht und diskutiert wurde. Dieses Beispiel zeigt, dass sich die Plaza zunehmend als offener Projektort etabliert. Auch die im Coworking eingemietete Quartierzeitung «Mozaik» wird künftig öffentliche Redaktionssitzungen in der Plaza durchführen, um gemeinsam mit der Quartierbevölkerung die kommende Ausgabe der Zeitung zu planen.



Zunehmend gut besucht: Die Dimiko-Konzerte, die zweimal im Monat in der kHaus Plaza stattfinden.

Bild: Urs Schmid

Pay-what-you-can

Damit Veranstaltende mit unterschiedlichem Budget das Programm des kHaus mitgestalten können, gibt es auch bei der Vermietung des Forums ein «Pay-what-you-can-Modell». Bei der Gestaltung des Mietpreises wird unter anderem berücksichtigt, ob die Veranstaltung niederschwellig und öffentlich zugänglich ist, zum Dialog einlädt, ein diverses Publikum anspricht, kostenfreien Zutritt hat oder von Menschen durchgeführt wird, die ehrenamtlich arbeiten.

Das kHaus unterstützte die niederschwellige Bespielung der Räume anhand des «Pay-what-you-can» Preisnachlasses im Jahr 2025 mit einem Betrag von rund CHF 21'900. Zusätzlich wurden für die Mitwirkung an der Entwicklung von Projekten, deren Vernetzung, Kommunikation und Umsetzung ca. 113 Stunden an personellen Ressourcen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Stadtfenster / Eisuru

Im Sommer öffnete die Gelateria «Eisuru am Rhein» erstmals ihre Türen mit einem Take-away. Die japanisch-italienische Gelateria kommt gut an, besonders Menschen, die am Rhein entlang flanieren, entdecken die Gelateria spontan und schätzen das Angebot sowie die Lage am Rhein.

Ehemals als Projektraum genutzt, bietet das Stadtfenster auch nach dem Einzug der Gelateria «Eisuru» auf einer bestimmten Fläche Raum für die Umsetzung von Projekten.

Im Sommer 2025 zeigte beispielsweise das Ausstellungsprojekt «R(h)eingeworfen» während 26 Tagen «wertvolle» Gegenstände von freiwilligen Taucher:innen, die aus dem Rhein gefischt wurden. Über 1'500 Interessierte besuchten die Ausstellung und nahmen an den Begleit-Angeboten wie Workshops, Austausch und Tauchgängen teil.



Das Stadtfenster wurde während der Ausstellung «Rheingeworfen» zum Schauplatz unzähliger Fundgegenstände von Tauchgängen aus dem Rhein.

Bilder: Anna Guarino



2.3.1 Plaza Projekte

Die Plaza bildet das öffentliche Herz des kHaus. Sie ist ein Ort, wo frei von Konsumpflicht verweilt, gearbeitet und sich ausgetauscht werden kann. Die Plaza erstreckt sich über zwei Stockwerke auf ca. 250m2 und ist über das Untergeschoss von der Rheinseite und vom Erdgeschoss über den Kasernenhof zugänglich.

Um die Plaza als öffentlichen Begegnungsort kontinuierlich weiterzuentwickeln, wurden in den vergangenen Jahren unterschiedliche Projekte und Kooperationen lanciert und umgesetzt. Diese tragen dazu bei, die Plaza für ein breites Publikum attraktiv und zugänglich zu machen und sie langfristig als öffentlichen und lebendigen Ort in Basel zu etablieren.

Kooperation mit der Walther Bistrobar

Um die Plaza einladender zu gestalten und den Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, im öffentlichen Bereich des Hauses zu verweilen, zu arbeiten und sich spontan zu treffen, hat das kHaus im Frühling 2025 gemeinsam mit der Walther Bistrobar das Erdgeschoss der Plaza umgestaltet. Dazu wurde die Plaza mit gemütlichem Mobiliar, Büchergestellen, einem Regal mit Gesellschaftsspielen sowie zusätzlichen Pflanzen eingerichtet. Das Waltherbistro hat zudem die Öffnungszeiten angepasst. Die Bistrobar ist seither täglich von 09:00 Uhr bis 21:00 analog zur Plaza geöffnet und bietet durchgängig ein gastronomisches Angebot. Die zunehmende und regelmässige Nutzung macht die Plaza attraktiver, lebendiger und bringt gleichzeitig mehr soziale Kontrolle in den Raum.



Die Plaza erstrahlt in neuem Glanz und wird durch die neue Möblierung einladend und gemütlich.
Bild: Samuel Bramley



Das kHaus freut sich über die belebte Plaza und die vielfältige Nutzung.

Plaza Fest

Als Auftakt der neu eingerichteten Plaza wurde am 21. September ein grosses und gut besuchtes Plaza Fest durchgeführt. Das Fest richtete sich mit vielfältigen, kostenlosen Angeboten an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Quartier: Neben einer Clown-Show für die Kinder und den ganztägigen Musik-Workshops des im Coworking eingemieteten Vereins Hit Producer fand zudem ein Brändi-Dog-Turnier statt. Ergänzt wurde das Programm durch griechische Tänze des Vereins ASK Basel sowie zwei Konzerte von «Happy Jay» und der Jazz-Band «Anouman»; zudem wurden die CATACTY-Projekte vorgestellt und es gab diverse Infostände von Organisationen, welche im kHaus ansässig sind.



Eine Clownshow, verschiedene Workshops und griechische Tänze draussen am Rhein. Die neu eingerichtete Plaza wurde mit einem grossen Fest eingeweiht.



Umsetzung der CATACTY-Projekte

Mit dem Ziel, die Plaza auch für ein jüngeres Publikum zugänglicher und attraktiver zu machen, haben die Förderplattform CATAPULT Basel und das kHaus im Rahmen des Kooperationsprojekts «Catacity» zu elf Mitgestaltungsworkshops eingeladen. Sieben Klassen aus dem Zentrum für Brückenangebote, Gymnasium Bäumlhof und der Gewerbeschule stellten sich der Frage, welche materiellen und immateriellen Massnahmen deren Wohlbefinden in der Plaza verbessern würden. Daraus entstanden zehn Themenfelder, aus diesen wurden drei verschiedene Ideenfelder definiert. Im März 2025 hat CATAPULT Basel diese mittels Open Call zur Umsetzung ausgeschrieben:

- Die Gestaltung eines Rückzugsorts, der ruhigere Momente innerhalb der Plaza ermöglicht
- Das Erarbeiten und Umsetzen eines Konzepts für digitale und analoge Spiele
- Die Planung und Durchführung von regelmässigen Veranstaltungen

Insgesamt stellte CATAPULT Basel CHF 50'000 für die Umsetzung der Ideen junger Menschen in der Plaza zur Verfügung.

Die beiden geförderten Projekte waren «Durchzug» vom gleichnamigen Kollektiv und «Mare Tranquilitatis».

«Durchzug»-Veranstaltungsreihen

Im Herbst 2025 hat das Kollektiv Durchzug mit ihrer Veranstaltungsreihe «Durchzug» in der kHaus Plaza gestartet. Die Veranstaltungen bewegten sich in den Bereichen Share, Resonanz und Care und waren für ein junges Publikum zwischen 14 und 25 Jahren angedacht. Unter den Titeln «Beauty Salon», «Kerzenziehen & Techno», «Queer Nichtklaus» und «CSD-Afterevent» hat das Kollektiv bis Dezember 2025 fünf gut besuchte und vielfältige Veranstaltungen in der kHaus Plaza durchgeführt. Im Jahr 2026 sind weitere «Durchzug»-Veranstaltungen geplant.



Während der Durchzug-Veranstaltung «Beauty Salon» wurde in der Plaza Haare gestylt, Nägel gemacht und Zähne mit «Tooth Gems» verziert.
Bild: Kollektiv Durchzug

Rückzugsinseln: «Mare Tranquilitatis»

«Mare Tranquilitatis» heisst übersetzt «Meer der Ruhe». Das Projekt hat zum Ziel, Rückzugsinseln für die kHaus Plaza zu entwickeln, um einen Ort der Ruhe in diesem Raum der Begegnung zu schaffen. Die mobilen Rückzugsinseln sollen voraussichtlich im ersten Quartal 2026 fertiggestellt werden.



Ein Ort der Ruhe und des Rückzugs.
«Mare Tranquilitatis»
Bild: Julian Salinas



3. Dienstleistungen

3.1 Hausdienst

Die kHaus AG übernimmt im Auftrag der Immobilien Basel-Stadt (IBS) die Koordination des Betriebs im Kasernenkopfbau. Dazu gehören die Steuerung externer Dienstleister in den Bereichen Reinigung und Sicherheit sowie Aufgaben wie Zutrittskontrolle und Gebäudesicherheit. Zudem fungiert die kHaus AG als Schnittstelle zwischen der Eigentümerin IBS, den Nutzer:innen und den Mietenden und koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement.

3.2 Arealkoordination

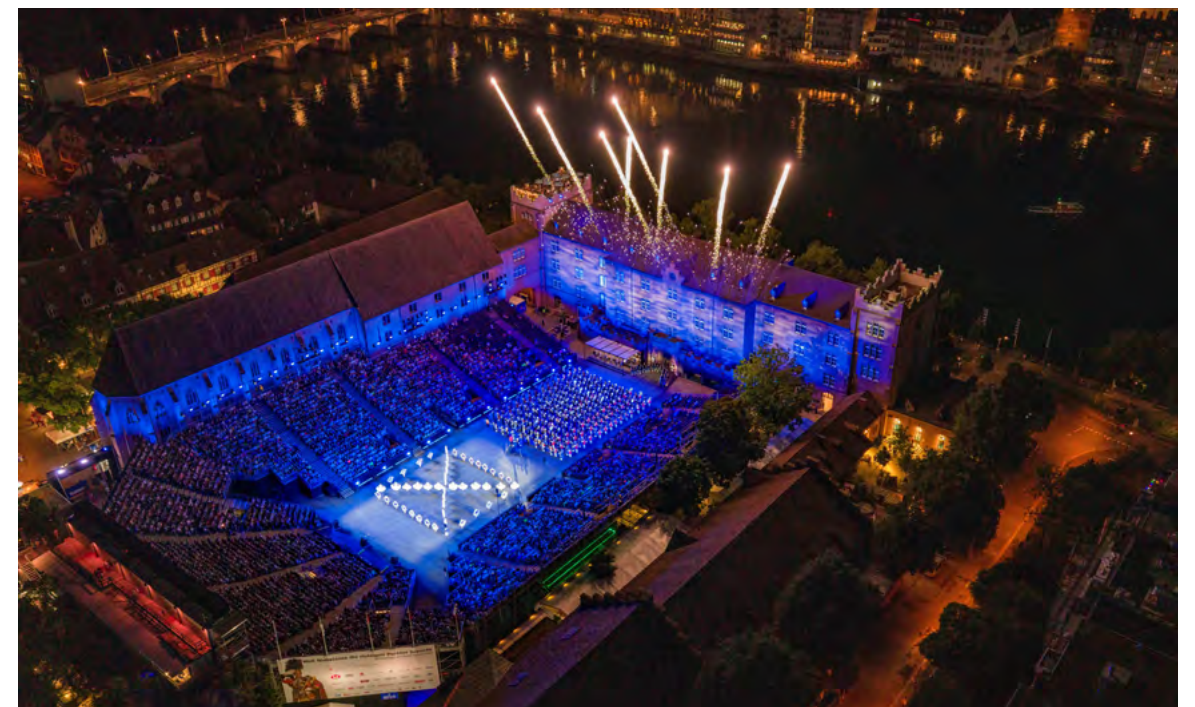
Die Arealkoordinationsstelle für den Kasernenhof wird im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung betrieben. In diesem Rahmen stellt die kHaus AG die Kommunikation mit der kantonalen Verwaltung und externen Akteuren und Akteurinnen auf dem Areal sicher und koordiniert Anliegen im Zusammenhang mit Grossveranstaltungen.

Die regelmässig wiederkehrenden Grossveranstaltungen Basel Tattoo und Herbstmesse konnten im 2025 insgesamt ohne grössere Probleme oder Friktionen durchgeführt werden.

Beim jährlich stattfindenden Basel Tattoo profitieren sowohl das kHaus als auch Julliard Events als Produzent von der räumlichen Nähe seit dem Bezug der Büroräumlichkeiten im 1. Obergeschoss im kHaus. Der Austausch vor, während und nach der Veranstaltung gestaltete sich entsprechend effizient, direkt und konstruktiv.

«Am kHaus und dem Kasernenareal schätzen wir insbesondere die einzigartige Verbindung von kreativer Energie und gelebter Offenheit. Die inspirierende Atmosphäre, gepaart mit hoher Professionalität, schafft einen Ort, an dem Zusammenarbeit nicht nur effizient, sondern auch bereichernd und nachhaltig wirkt.»

Daniel Uhlmann – Basel Tattoo



Jedes Jahr ein Spektakel: Das Basel Tattoo.

Bild: Basel Tattoo

Das kHaus war im Jahr 2025 aktiver Teil des Verein Pro Kasernenareal und nahm an allen Vorstandssitzungen teil. Der Verein spielt eine aktive Rolle auf dem Kasernenhof, trägt wesentlich zur Gestaltung und Belebung des Areals bei und vereint die unterschiedlichen Interessen, Wissensstände und Anliegen.

Das kHaus konnte auch in diesem Jahr immer wieder aktive Informationen einbringen oder aus den Sitzungen mitnehmen und punktuell ein Wissens- und Informationstransfer zwischen den unterschiedlichen Akteur:innen und dem Kanton herstellen.



Auch die Herbstmesse gehört zu den jährlich gut besuchten Grossveranstaltungen auf dem Kasernenareal und zieht jedes Jahr ein grosses Publikum an.



Skaten, Basketball, Fahrradfahren: Der Kasernenhof wird vielseitig genutzt und ist ein wichtiger Treffpunkt im Kleinbasel.

Bild: Samuel Bramley

4. Finanzen

Die kHaus AG schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis ab. Der laufende Betrieb wie auch die für das Jahr vorgesehenen Aktivitäten und Entwicklungsschwerpunkte konnten mit den erwirtschafteten Mitteln umgesetzt werden. Ein besonderer Fokus lag auf der weiteren Aktivierung der Plaza als öffentlicher Ort. Damit wurde zugleich das offene, publikumsorientierte Profil des kHaus weiter gestärkt.

Die Erträge der kHaus AG ergaben sich im Wesentlichen aus der Vermietung der Veranstaltungsräume, den Mieterträgen aus dem Coworking sowie aus Dienstleistungen als Betreiberorganisation. Die Aufwände entfielen insbesondere auf Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der Infrastruktur, auf das Personal sowie auf projektbezogene Leistungen. Dank umsichtigem Kostenmanagement konnten die Mittel wirkungsvoll eingesetzt und ein positiver Abschluss erreicht werden.

Die finanzielle Stabilität aus eigener wirtschaftlicher Tätigkeit ist für das kHaus kein Selbstzweck, sondern eine wichtige Voraussetzung für seinen öffentlichen Auftrag. Sie ermöglicht Verlässlichkeit im Betrieb, Spielraum für Weiterentwicklung und ein Preismodell, das unterschiedlichen Nutzergruppen den Zugang zum Haus erleichtert.

4.1 Bilanz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	373'472.97	279'279.45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33'190.75	30'782.50
Übrige kurzfristige Forderungen	311.80	678.51
Aktive Rechnungsabgrenzungen	81'001.53	101'214.90
Total Umlaufvermögen	487'977.05	411'955.36
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	247'969.98	285'927.45
Büromaschinen und EDV	26'804.59	45'341.64
Mobile Sachanlagen	274'774.57	331'269.09
Konzept Kaserne	205'388.62	264'120.06
Immaterielle Anlagen	205'388.62	264'120.06
Total Anlagevermögen	480'163.19	595'389.15
TOTAL AKTIVEN	968'140.24	1'007'344.51

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	20'920.16	13'022.25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	17'289.94	11'831.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'911.37	12'139.12
Anzahlungen von Mietern	105'298.33	31'803.00
Kurzfristiges verzinsliches Darlehen (Aktionär)	0.00	81'200.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	73'325.55	12'246.51
Kurzfristiges Fremdkapital	228'745.35	162'241.93
Darlehen (unverzinslich)	550'000.00	650'000.00
Zweckgebundene Rückstellung	64'312.00	75'032.00
Langfristiges Fremdkapital	614'312.00	725'032.00
Total Fremdkapital	843'057.35	887'273.93
Eigenkapital		
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	1'100.00	150.00
Gewinnvortrag	18'970.58	2'563.72
Jahresgewinn	5'012.31	17'356.86
Bilanzgewinn	23'982.89	19'920.58
Total Eigenkapital	125'082.89	120'070.58
TOTAL PASSIVEN	968'140.24	1'007'344.51

4.2 Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG 2025	01.01.2025 - 31.12.2025 CHF	01.01.2024 - 31.12.2024 CHF
ERTRAG		
Ertrag Arbeitsplatzvermietung	571'701.57	518'864.39
Ertrag Eventvermietung	320'269.07	336'813.05
Liegenschaftsertrag	891'970.64	855'677.44
Ertrag weiterverrechnete Leistungen	268'997.30	264'304.71
Übrige Erträge	48'439.00	18'034.84
Total Betriebsertrag	1'209'406.94	1'138'016.99
AUFWAND		
Mietkosten	222'642.00	222'642.00
Nebenkosten	129'045.05	140'617.64
Unterhalt und Reparaturen	208'343.00	206'383.80
Aufwand Arbeitsplätze	45'813.48	51'048.95
Aufwand Events	11'920.93	17'083.71
Total Liegenschaftsaufwand	617'764.46	637'776.10
Bruttogewinn 1	591'642.48	500'240.89
Lohnaufwand Administration	378'984.76	277'177.86
Lohnaufwand Events	0.00	51'403.30
Übriger Personalaufwand	6'803.53	6'843.18
Total Lohnaufwand	385'788.29	335'424.34
Bruttogewinn 2	205'854.19	164'816.55
Versicherungen, Gebühren und Bewilligungen	8'818.60	6'552.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	25'756.85	25'620.24
Kommunikations- und Marketingaufwand	21'532.99	22'695.90
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	60'309.65	59'811.76
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	58'731.44	37'731.44
Total Betriebsaufwand	175'149.53	152'412.24
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, a.o. Posten und Steuern	30'704.66	12'404.31
Bankspesen	408.72	310.59
Zinsaufwand Aktionärsdarlehen	571.04	1'200.00
Erfolgsbeteiligung	34'690.69	1'356.86
Betriebsergebnis vor a.o. Posten und Steuern	-4'965.79	9'536.86
Ausserordentlicher Ertrag	10'720.00	10'720.00
Jahresgewinn vor Steuern	5'754.21	20'256.86
Direkte Steuern	741.90	2'900.00
Jahresgewinn	5'012.31	17'356.86



Bild: Samuel Bramley

kH a u s